

### 3. V10 Der Wasserkrise jetzt entschlossen entgegenzutreten

Antragsteller\*in: Jörg Rieche (KV Potsdam-Mittelmark)

Tagesordnungspunkt: 8. Cluster 3 Klima, Umwelt

#### Antragstext

1 Der Kreistag Potsdam-Mittelmark hat im vergangenen Jahr mit einer Arbeitsgruppe  
2 die  
3 Wassersituation im Landkreis beraten und Anfang diesen Jahres im anliegenden  
4 Bericht  
5 beschrieben. Die Ergebnisse sind alarmierend, denn seit 2017 haben sinkende  
6 Grundwasserspiegel, vermehrte Verdunstung und weniger Regen dazu geführt, dass  
7 keine Grundwasserneubildung mehr stattfindet. **Als eine weitere Folge des  
menschengemachten Klimawandels führt dies zu einer Wasserkrise, der  
entschlossen zu begegnen ist.**

8 Die LDK möge daher beschließen:

9 Sinkende Grundwasserstände und geringe Niederschläge gehören im Land Brandenburg  
10 zu den frühen Auswirkungen der Klimakrise. Die Landesregierung und der Landtag  
11 werden aufgefordert, noch in der laufenden Legislaturperiode grundlegende  
12 Änderungen  
13 an der das Wasser betreffenden Gesetzgebung und insbesondere am Niedrigwasser-  
konzept herbeizuführen.

14 Unter Anderem sollten folgende Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden:

15 1. Die Grundwasserdaten und Wasserentnahmedaten sollen durchgängig und für jeden  
16 transparent öffentlich dargestellt werden, um damit die dramatischen  
17 Veränderungen  
18 besser lokalisierbar zu machen. Das geeignete Instrument dazu ist das  
19 elektronische  
20 Wasserbuch sowie die Auskunftsplattform Wasser. Notwendige Schnittstellen sind  
21 durch  
22 die Landesregierung zur Verfügung zu stellen und mit Wasserbehörden sowie  
Wasserversorgern abzustimmen. Bisher existieren keine einheitlichen  
Schnittstellen  
zwischen den verschiedenen Systemen der Unteren Wasserbehörden. Zum Teil werden  
die Daten händisch und auch doppelt erfasst.

23 2. Die Grundwasserlage und die Situation der Oberflächengewässer sind sehr ernst  
24 und  
25 lokal teils dramatischen Veränderungen unterlegen. Deshalb muss die Landnutzung  
26 umgehend verändert und grundwasserschützende Maßnahmen eingeleitet werden, u.a.  
folgende:

- 27 • flächendeckende Vegetation
- 28 • kleinteiligere Strukturen
- 29 • Reduzierung der Flächenversiegelung
- 30 • Reform der Agrarförderung hin zur ökologischer, wasserhaltender und  
wassersparender Landwirtschaft, wie bspw. Agroforst und pfluglose  
Bodenbearbeitung

31 3. Die Gewässer- und Anlagenunterhaltung muss reformiert werden u.a. durch

- 32 • Gräbenverfüllungen und eine konzeptionelle Vereinfachung von  
Stauumgestaltungen
- 33 • Vereinheitlichung der Stauhaltung durch gleiche Winter- und Sommerstau
- 34 • gezielter und unbürokratischer Einsatz von EU-Mitteln für Stauerneuerungen
- 35 • Verzicht auf Planfeststellungen
- 36 • Förderung des Wassermanagements in den Wasser- und Bodenverbänden zur  
gezielten Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts

37 4. Begleitender und beschleunigter Waldumbau

- 38 • auf Hochflächen, um die Grundwasserneubildung zu fördern
- 39 • Zulassung auch von nicht zertifizierten Pflanzungen
- 40 • jeden Tropfen Wasser zurückhalten und dem Grundwasser zuführen

41 5. Schaffung von rechtlichen Grundlagen, um die alternative Nutzung von  
42 Grauwasser  
43 sowie Mehrfachnutzung stärker in den Vordergrund zu stellen. Darüber hinaus soll  
44 die

Nutzung wertvoller Abwasserressourcen, u.a. Klarwasserabläufe aus Kläranlagen, zur Stabilisierung des Landschaftswasserhaushalts durch Stauhaltung erreicht werden, statt diese wie bisher einfach abzuleiten.

45 6. Einrichtung von natürlichen Rückhalteräumen zur Aufnahme von Niederschlägen,  
46 verpflichtende Rückhaltung von Dachflächenabflüssen mit grundsätzlicher Trennung  
47 vom  
48 Kanalisationsnetz und verpflichtende Prüfung der Versickerung von  
49 Niederschlagsabflüssen bei den Straßenplanungen des Landes. Dies muss Vorrang  
haben vor Kanalbau und Ableitung

50 7. Reform der Regelung in Par. 40 Bbg. WG Die Annahme einer Quote von 93% zur  
51 wiedereingeleiteten Wassermenge bei offener Beregnung, z.B. in der  
Landwirtschaft, ist aufgrund der gestiegenen Lufttemperaturen und der damit  
höheren Verdunstungen, nicht mehr zeitgemäß. Prüfung und Kontrolle der  
installierten Förderaggregate der Brunnen zur Beregnung (in der Landwirtschaft)  
mit den angegeben und erfassten Grundwasserentnahmemengen  
(Plausibilitätskontrolle)

52 8. Unterstützung von Fassadenbegrünungen und dem Bau von vertikalen PV-Elementen  
53 an Gebäuden zur ganzjährigen Stromerzeugung.

54 9. Erstellung eines Zukunft-Konzepts für Schwammstädte

#### **Begründung**

Der Kreistag Potsdam Mittelmark hat sich auf Bestreben der grünen Fraktion , nach der Veröffentlichung des Niedrigwasserkonzeptes, eingehend mit dem Thema Wasser beschäftigt und das Ergebnis in einem Bericht veröffentlicht. Auch wenn das Betrachtungsgebiet vorwiegend der Landkreis war, gehen wir davon aus, dass sich die Situation auch in den anderen Landkreisen ähnlich dramatisch darstellt. Die Arbeitsgruppe des Kreistags hat die Daten analysiert, Experten und die Belange der Gewässerunterhaltung und Trinkwasserversorgung angehört. Das Ergebnis ist erschreckend: Der Grundwasserspiegel ist dramatisch gesunken, die Verdunstung nimmt bei massiv steigenden Temperaturen rapide zu und gleichzeitig sinken die Niederschlagsmengen.

**Im Ergebnis findet in vielen Regionen eine Grundwasserneubildung nicht mehr statt.**

Der Bericht beinhaltet einen Katalog von Maßnahmen, die der Entwicklung entgegen wirken sollen . Also muss das Wasser überall und immer zurückgehalten werden. Der Regentropfen muss da, wo er auftrifft, versickern können und wenn er abfließen möchte, muss er aufgehalten werden.

**Es ist dringend und es muss sofort gehandelt werden. Ein Abwarten bis zur nächsten Wahl können wir uns vor diesem Hintergrund nicht leisten...!**

**Unterstützer\*innen**

Kirstin Harder (KV Potsdam-Mittelmark), Heribert Heyden (KV Potsdam-Mittelmark), Joachim Hilburg (KV Potsdam-Mittelmark), Kerstin Pahl (KV Potsdam-Mittelmark), Robin Herz (KV Potsdam-Mittelmark), Elke Seidel (KV Potsdam-Mittelmark), Henry Liebreuz (KV Potsdam-Mittelmark), Vincent Suchardt (KV Potsdam-Mittelmark), Frederik Hahn (KV Potsdam-Mittelmark), Anna Emmendörffer (KV Potsdam-Mittelmark)